

Franckesche Stiftungen zu Halle

Deutsch|| Catechis=||mus.||

Luther, Martin

Wittenberg, 1529

VD16 L 4339

Vorrede

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-229033](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-229033)

Vorrede *Conseil*

Jese predigt ist dazu ge-

ordnet / vnd angefangen / das es
sey ein vnterricht für die kinder vnd
einfeltigen / Darumb sie auch
von alters her / auff Griegisch heis-
set Catechismus / das ist / ein kin-
derlere / so ein yglicher Christ
zur not wissen sol / also / das wer

solchs nicht weis / nicht künde vnter die Christen
gezelet / vnd zu keinem Sacrament zugelassen wer-
den. Gleich wie man einen handwercks man / der
seines handwercks recht vnd gebrauch nicht weis /
aus wirffet vnd für vntüchtig helt. Derhalben
sol man iunge leute / die stücke so ynn den Cate-
chismum odder kinder predigt gehören / wol vnd
fertig lernen lassen / vnd mit vleis darynne yben vnd
treiben. Darumb auch ein yglicher hausvater
schuldig ist / das er zum wenigsten die wochen ein
mal seine kinder vnd gesinde vmbfrage vnd verhör-
re / was sie da von wissen odder lernen / Vnd wo sie
es nicht können / mit ernst dazu halte / Denn ich
dencke wol der zeit / in es begibt sich noch teglich /
das man grobe / alte betagte leute findet / die hie
von gar nichts gewusst haben / odder noch wissen /
gehen doch gleichwol zur Tauffe vnd Sacrament /
vnd brauchen alles was die Christen haben / So
doch die zum Sacrament gehen / billich mehr wis-
sen / vnd völliger verstand aller Christlichen lere
haben sollen / denn die kinder vnd newe schüler /

Alj Miewol

25. 10.

397.

sey

*Crebrum
sacerdotij
spiritualis
exercitium
in uoluntate*

Vorrhede

Wiewol wirs für den gemeinen hauffen/bey den
dreyen stücken bleiben lassen/ so von alters her ynn
der Christenheit blieben sind/ aber wenig recht ge-
leret vnd getrieben/ so lange bis man sich ynn den
selbigen wol vbe vnd leufftig werde/ beide iung
vnd alt/was Christen heissen vnd sein wil/Vnd
sind nemlich diese. Zum ersten/

Die Zehen gepot Gottes.

- D**u solt kein andere Götter haben neben mir.
Das Erste.
Du solt den namen Gottes nicht vergeblich führen.
Das Ander.
Du solt den feyertag heiligen.
Das Dritte.
Du solt vater vnd mutter ehren.
Das Vierde.
Du solt nicht tödten.
Das Fünffte.
Du solt nicht ehebrechen.
Das Sechste.
Du solt nicht stelen.
Das Siebende.
Du solt kein falsch zeugnis reden wider deinen
nehisten.
Das Achte.
Du solt nicht begeren deines nehisten haus.
Das Neunde.
Du solt nicht begeren seines weibs/knecht magd/
viech/odder was sein ist.
Das Zehend.
Zum

Zum andern/ die heubtartickel

Vnsers Glaubens.

Ich glaube an Gott vater allmechtigen / schöpffer hymels vnd der erden. Vnd an Ihesum Christum seinen einigen son vnsern Herrn / der empfangen ist von dem heiligen geist / geporen aus Maria der Jungkfrawen / gelidten hat vnter Pontio Pilato / gecreutzigt / gestorben / vnd begraben ist / Niddergefahren zur helle / am dritten tage widder auffgestanden von todten / Auffgefahren gen hymel / sitzend zur rechten hand Gottes des allmechtigen vaters / vnd von dannen zukunfftig zurichten die lebendigen vnd todten. Ich glaube an den heiligen geist. Eine heilige Christliche Kirche / gemeinschaft der heiligen. Vergebung der sunden. Auferstehung des fleischs. Vnd ein ewigs leben. Amen.

Zum dritten/ das gebete odder

Vater vnser / so Christus gelert hat.

Vater vnser der du bist ym himel / Geheiligt werde dein name. Zukome dein reich. Dein wille geschehe / als ym himel auch auff erden. Vnser teglich brod gib vns heute. Vnd verlass vns vnser schuld / als wir verlassen vnsern schuldigern.

A iij

Vnd

Vorrede

Vnd füre vns nicht yn versuchung/ Sondern erlöse
vns vom vbel. Amen.

Regula
oecono-
mica.

EAs sind die nötigsten stücke/ die man zum
ersten lernen mus/ von wort zu wort ver-
zelen. Vnd sol die kinder dazu gewöhnen/
teglich/ wenn sie des morgens auffstehen
zu tisch/ gehen/ vnd sich abends schlaffen legen/
das sie es müssen auffsagen/ vnd yhn nicht essen
noch zu trincken gebē/ sie hettens denn gesagt. Des
gleichen ist auch ein yglicher hausuater schuldig/
mit dem gesind/ knecht vnd megeden zuhalten/ das
er sie nicht bey sich halte/ wo sie es nicht können
odder lernen wollen. Denn es ist mit nichte zulei-
den/ das ein mensch so rohe vnd wilde sey/ vnd
solches nicht lerne/ weil ynn diesen dreyen stücken
kürtzlich/ gröblich/ vnd auffs einfeltigste verfasst
ist/ alles was wir ynn der schrift haben. Denn die
lieben veter odder Apostel (wer sie gewesen sind)
haben also ynn eine Summa gestellet/ was der
Christen lere/ leben/ weisheit vnd kunst sey/ wo vō
sie reden vnd handeln/ vnd wo mit sie vmbgehen.

Wenn nu diese drey stück gefasset sind/ gehö-
ret sich auch/ das man wisse zusagen von vnsern
Sacramenten (so Christus selbs eingesetzt hat)
der Tauffe/ vnd des heiligen leibs vnd bluts Chris-
ti/ Als nemlich den Text so Matthens vnd Mar-
cus schreiben am end yhres Euangelions/ wie
Christus seinen Jüngern die letze gabe/ vnd sie ab-
fertiget.

Von der Tauffe.

Gehet

Nehet hyn vnd leret
 alle vöcker / Vnd Teuffet sie
 ym namen des Vaters / vnd
 des Sons / vnd des heiligen
 geists. Wer da gleubt vnd ge/
 tauft wird / der wird selig
 werde / wer aber nicht gleubt /
 der wird verdampt werden.

Daniel ist gnug einem einfeltigen aus der
 schrift von der Tauffe zu wissen. Des/
 gleichen auch vom andern Sacrament /
 mit kurtzen einfeltigen worten. Als nem/
 lich den Text Sanct Pauli.

Vom Sacrament.

Unsere Herre Ihesus
 Christus ynn der nacht als er
 verraten ward / nam das brod
 danckt vnd brachs / vnd gabs
 seinen Jüngern vnd sprach /
 Nemet hin vnd esset / Das ist
 mein leib / der für euch gege/
 ben wird / Solchs thuet zu
 meinem gedechtnis.

Desselben gleichen auch den kilch / nach dem
 abendmal vnd sprach. Dieser kilch ist ein newes
 Testament / ynn meinem blut / das für euch ver/
 gossen

Vorrede

gossen wird / zu vergebung der sunden. Solchs
thut so oft yhr trinckt / zu meinem gedechtnis.

Also hette man vberal fünff stück der ganz-
zen Christlichen lere / die man ymerdar
treiben sol / vnd von wort zu wort foderen
vnd verhören. Denn verlasse dich nicht
drauff / das das iunge volck / alleine aus der pre-
digt lerne vnd behalte. Wenn man nu solche stücke
wol weys / so kan man darnach auch etliche Psal-
men odder gesenge so darauff gemacht sind / fur-
legen / zur zugabe vnd stercke des selbigen / vnd also
die iugent ynn die schrift bringen / vnd teglich
weiter faren.

Es sol aber nicht an dem gnug sein / das mans
alleine den worten nach fasse vnd verzelen künde /
sondern lasse das iunge volck auch zur predigt ge-
hen / sonderlich auff die zeit / so zu dem Catechismo
geordnet / das sie es hören auslegen / vnd verstehen
lernen / was ein yglich stück ynn sich habe. Also /
das sie es auch können auff sagen / wie sie es gehört
haben / vnd sein richtig antworten / wenn man sie
fraget / auff das es nicht on nutz vnd frucht ge-
predigt werde. Denn darumb thuen wir den vleis /
den Catechismum oft furzupredigen / das man
solchs yn die iugent blewe / nicht hoch noch scharff
sondern kurtze vnd auffß einfeltigst / auff das es
yhn wol eingehe / vnd yn gedechtnis bleibe. Der-
halben wollen wir nu die angezeigten stücke nach-
einander fur vns nemen / vnd auffß deutlichst da-
von reden / soniel not ist.

Das

*Procephi
Himiletien.*